

## **Schlegel, August Wilhelm: Dir neigen Engel sich in tiefer Feier (1806)**

1 Dir neigen Engel sich in tiefer Feier,  
2 Und Heil'ge beten, wo dein Fußtritt wallt:  
3 Glorreiche Himmelskönigin! dir hallt,  
4 Die Gott besaitet hat, der Sphären Leier.

5 Dein Geist blickt sichtbar göttlich durch den Schleier  
6 Der unverwelklich blühenden Gestalt;  
7 Du trägst ein Kind voll hehrer Allgewalt,  
8 Des Todes Sieger und der Welt Befreier.

9 O Jungfrau! Tochter des, den du gehegt!  
10 Dein Schoß ward zu dem Heiligthum erwählet,  
11 Wo selbst ihr Bild die Gottheit ausgeprägt.

12 Dein Leben hat das Leben neu beseellet.  
13 Die ew'ge Liebe, die das Weltall trägt,  
14 Ist unauflöslich uns durch dich vermählet.

(Textopus: Dir neigen Engel sich in tiefer Feier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39450>)